

Vom Eis aufs Pferd

Kristina Yntema in der Fernsehserie „Das Glück dieser Erde“

Am 7. April startete im ORF 2 die erste Staffel einer neuen 13-teiligen Familienserie „Das Glück dieser Erde“ (ARD-Start im Juni). Wie man dem Titel entnehmen kann, spielen Pferde die Hauptrolle und zwar die Lipizzaner des Bundesgestüts Piber (Steiermark) und der Spanischen Reitschule in Wien. Der Inhalt in Kurzfassung: Katharina Lenz (gespielt von Eva Herzig), eine erfolgreiche Unternehmensberaterin und Tierärztin, soll nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters die Gestütsleitung übernehmen. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Bruder Karl (Christoph von Friedl) und dem Tierarzt Michael Haas (Thomas Unger). Der Bösewicht Josef Wagner (Jürgen Maurer) hingegen möchte Katharina Lenz so schnell wie möglich wieder loswerden - Intrigen und Liebesgeschichten, eingebettet in einer idyllisch schönen Landschaft.

Kristina Yntema spielt die Tochter des Tierarztes und ist in fast jeder Folge zu sehen. Über ihre Erfahrungen berichtet sie in ihrem ersten Interview.

Pirouette: Erzähle ein bisschen etwas über deine Rolle.

Ich spiele die Rolle der zehnjährigen Lena, der Tochter des Tierarztes. Ich muss (zum Glück nur in der Serie) die Trennung meiner Eltern verkraften und mit vielen Gefühlen umgehen.

Wie bist du zu dieser Rolle gekommen?

Ich modelle/schauspielerle seit meinem fünften Lebensjahr. Meine ersten Jobs waren Werbungen für eine große Supermarktkette und ein bekanntes Möbelhaus. Mit sieben Jahren bekam ich meine erste Filmrolle. Der Film von Nikolaus Leytner „Ein halbes Leben“ gewann auch einige deutsche Filmpreise. Ich habe mir

diese Rolle mit meiner Schwester Anna, ebenfalls Schauspielerin und Eisläuferin, geteilt.

Bekommst du Schauspielunterricht?

Nein. Bis jetzt sehe ich mich als Eisläuferin und habe keine Zeit für Schauspielunterricht. Zum Glück ist meine Mutter dazu ausgebildet, mir ab und zu schauspielerische Einheiten zu geben.

Wie lange haben die Dreharbeiten gedauert? Wo haben sie stattgefunden? Wie hast du das alles mit Schule und Training zeitmäßig vereinbart?

Die Dreharbeiten haben von April bis Oktober 2010 gedauert. Wir haben in Piber (Steiermark) gedreht. Wenn man unbedingt etwas haben will, findet man immer einen Weg, und meine Eltern unterstützen meine Ambitionen sehr.

Was hat dir am besten bei den Dreharbeiten gefallen?

Mir hat alles sehr gut gefallen. Es war interessant, mit neuen SchauspielerInnen zu arbeiten. In den Pausen konnte ich mich auch für die Schule vorbereiten.

Möchtest du gerne Schauspielerin werden?

Ja. Mein Traum ist es, in Hollywood zu wohnen und eine sehr sehr sehr gute Schauspielerin zu werden.

Wobei hast du mehr Lampenfieber? Bei einem Dreh oder bei einem Wettbewerb?

Ich habe kein Lampenfieber. Ich liebe es, vor Publikum aufzutreten.

Danke für das Interview. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg auf dem Eis und bei deinen Filmprojekten.

Mit Kristina Yntema sprach Susanne Kunisch.